

Zusammen 180 Jahre auf dem Buckel

Hans Gassner und Rupert Klinger feierten

22.03.2022 | Stand 21.03.2022, Heimatzeitung pnp.de



Rupert Klinger (links) und Hans Gassner haben viel erlebt. Gemeinsam mit vielen Gratulanten feierten sie ihren Geburtstag. –Foto: privat

Bad Reichenhall. Einer ist am Wartberg geboren, am 14. März 1932, der andere am Oberlauf des Weißbachs in Großmain, drei Tage später. Nach einem Bombenangriff in Salzburg trafen sich Hans Gassner und Rupert Klinger vor dem Schulhaus – und verloren sich aus den Augen.

Erst Jahrzehnte später sahen sie einander wieder. Sie wurden enge Freunde, weil sie ähnliches erlebt haben. Sie gehören der Nachkriegsgeneration an, die aus ganz wenig viel machen kann, wie ihre Stammtischfreunde zum Geburtstag der beiden gegenüber der Heimatzeitung aus dem Nähkästchen plauderten.

Hans Gassner etwa verwandelte die kleine Bauernschenke am Schlossberg in Marzoll zu einem herrschaftlichen Anwesen, zu einem Gastronomiebetrieb mit großer Gaststube, Fremdenbetten, Badabteilung, Bocciabahn, Bogenschießanlage, Tennisplatz, Drivingrange und botanisch einmaliger Außenanlage.

Rupert Klinger war Zimmerer, brachte es über Polier und Praxis zum Ingenieur, baute fast alleine die Europabrücke, heißt es voller Bewunderung: Seine zahlreichen Stammtischfreunde konnten ihn mit dieser Aussage demnach leicht aus der Ruhe bringen. Er ist kein Angeber, sagen sie. "So einen aufrechten und ehrlichen Mann findet man nicht so leicht", betont etwa Manfred Adldinger. Mit seiner Frau finanzierte Rupert Klinger demnach das Tierheim in Hallein.

Beide Jubilare sind gern gesehen, können gut erzählen und fanden als freche Buben, die sie wohl waren, die Nachkriegsjahre bisweilen sehr spannend. Beiden wird ein "unglaublich gutes Gedächtnis" attestiert. Sie kennen in der Gegend Gott und die Welt, "und Gott und die Welt kennen sie", heißt es weiter aus dem Kreis der Freunde. Die beiden Jubilare erzählen

meist nur die schöneren Sachen. Zu einem Geburtstag von ihnen wird man nicht eingeladen, sondern man kommt einfach.

Und so stellte sich zum runden Geburtstag – mit coronabedingtem Abstand und mit mindestens drei Gs – eine große Anzahl von Verwandten, Freunden, Vereinsmitgliedern und Geschäftspartnern ein, um die Zwei hochleben zu lassen. Die beiden Töchter Gassners bewirteten die Gratulanten mit Charme, hausgemachten Kuchen, Weißwürsten und Bier. Die Heimatzeitung schließt sich den Glückwünschen an die beiden 90er an. – red